



Pascal Niquille, Präsident der Geschäftsleitung; Bruno Bonati, Präsident des Bankrats

Das sehr gute Resultat zeigt, dass unser Geschäftsmodell nicht nur robust, sondern auch anpassungsfähig ist.

## VORWORT

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Die Zuger Kantonalbank hat im vergangenen Jahr ein sehr gutes Ergebnis erzielt. In einem sich stetig wandelnden Umfeld steigerten wir unseren Geschäftsertrag und konnten unsere Kosten stabil halten. Das erfreuliche Resultat zeigt, dass unser Geschäftsmodell nicht nur robust, sondern auch anpassungsfähig ist.

Während sich die Wirtschaft in der Schweiz und weltweit weiterhin positiv entwickelte, nahmen die politischen Risiken im Berichtsjahr stark zu. Dies beeinflusste nicht nur die globalen Anlagemärkte, sondern auch den Schweizer Markt. Trotzdem konnten wir die Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft markant steigern. Dazu trugen die rege Nachfrage nach unseren Beratungsdienstleistungen und Produkten sowie der stete Zufluss neuer Gelder bei.

Gefragt waren neben den bewährten Produkten wie Vermögensverwaltungsmandate und Strategiefonds auch unsere im Berichtsjahr neu emittierten Anlagefonds. So stiessen der Strategiefonds «Dynamisch» sowie die drei neuen, aktiv verwalteten und breit diversifizierten Aktienfonds bei unseren Kunden auf reges Interesse.

Das Zinsergebnis liegt praktisch auf der Höhe des Vorjahrs. Die Zinsen in der Schweiz verharrten trotz steigender Zinsen in den USA und einer etwas weniger expansiven Politik der Europäischen Zentralbank auf tiefem Niveau – mit anhaltend negativen Zinsen bei kurzen Laufzeiten. Weiter steigende Tendenz zeigten die Preise von selbstbewohntem Wohneigentum und von Renditeliegenschaften. Obwohl aufgrund der tiefen Zinsen viele Kredite amortisiert wurden, konnten wir unser Kreditvolumen um 1,7 Prozent steigern. Mehr als 3'000 Kredite im Betrag von über einer Milliarde Franken wurden erneuert und neue Kredite von insgesamt 1,245 Mrd. Franken gewährt. Im Hypothekengeschäft konzentrierten wir uns unverändert auf die Finanzierung von selbstbewohntem Wohneigentum in der Wirtschaftsregion Zug. Dabei bauten wir unsere führende Marktposition in diesem zentralen Geschäft weiter aus: Denn eine Hypothek auf dem Eigenheim bildet die Basis einer umfassenden, langfristigen Beziehung zwischen Kunde und Bank.

Die Zuger Kantonalbank arbeitet seit Jahren sehr effizient. Ausdruck davon ist das nochmals leicht verbesserte und im Branchenvergleich sehr gute Kosten-Ertrags-Verhältnis von 44,9 Prozent. Hohe betriebliche Effizienz und ein tief verankertes Kostenbewusstsein sind wichtige Erfolgsfaktoren in einem wettbewerbsintensiven Markt mit sinkenden Margen.

Im Berichtsjahr investierten wir abermals kräftig in die Digitalisierung. Im Fokus standen die Erhöhung des Kundennutzens sowie die weitere Optimierung der internen Prozesse. Unsere Kunden profitieren von einem rundum erneuerten E-Banking. Ein konkretes Beispiel der Digitalisierung ist die Bezahl-App Twint, die neu auch an den Parkuhren in der Stadt Zug genutzt werden kann. Den Mitarbeitenden vereinfacht unser neues Intranet die tägliche Arbeit. Zudem wollen wir die Gewährung einfacher Kredite weitgehend automatisieren. Damit verschaffen wir unseren Beratern mehr Zeit für die persönliche Betreuung ihrer Kunden.

Die hohe Eigenmittelbasis und die sehr gute Entwicklung unserer Bank ermöglichen dem Bankrat, der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 220 Franken pro Aktie zu beantragen.

Ein grosser Dank geht an Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, sowie an unsere Kundinnen und Kunden. Und ganz besonders an alle Mitarbeitenden für ihr hohes Engagement. Erfolg bedingt eine gemeinsame Vision, eine klare Führung, aber auch stete Veränderung. Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen!

Freundliche Grüsse

Bruno Bonati  
Präsident des Bankrats

Pascal Niquille  
Präsident der Geschäftsleitung